
**DIE LETZEN GROßEN PREMIEREN 2018/19:
„100 SONGS“ (DSE) UND „DIE PHYSIKER“**

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

die Spielzeit 2018/19 geht langsam aber sicher aufs Finale zu und so darf ich Sie herzlich zu unseren letzten beiden großen Premieren vor der Sommerpause einladen.

Am 21. Juni feiert das Schauspiel Stuttgart ein Wiedersehen mit einem der meistgespielten deutschen Gegenwartsdramatikern, Roland Schimmelpfennig. Zuletzt begeisterte er 2001 mit der Uraufführung seines Stücks *Die Arabische Nacht*, nun bringt er seinen Text *100 Songs* in eigener Regie als deutschsprachige Erstaufführung auf die Bühne des Kammertheaters.

Jede Katastrophe verändert die Wahrnehmung von Zeit. Die Welt steht still, Nebensachen werden bedeutsam, Details riesengroß. Um 8:55 Uhr fällt Bahnhofskellnerin Sally eine Tasse aus der Hand, als neben ihr ein Zug explodiert. In den drei Minuten zuvor verbinden sich auf dem Bahnsteig die Geschichten, Biografien und Begegnungen einer zufälligen Schicksalsgemeinschaft. *100 Songs* ist ein komischer, trauriger, fesselnder und berührender Text, der mit leichtfüßiger wie poetischer Sprache vom Gefühl erzählt, dass das Leben jederzeit zu Ende sein kann.

„Was einmal gedacht wurde, kann nicht mehr zurückgenommen werden.“ Diese These, von Dürrenmatt 1962 formuliert, gewinnt angesichts schwindelerregender Fortschritte auf den Gebieten der Naturwissenschaften unerhörte Brisanz. Die Weltformel zur absoluten Vorherrschaft, um die sich die Großmächte schlagen, scheint heute nicht mehr in der Kernphysik gesucht zu werden, sondern in der Entwicklung der Künstlichen Intelligenz. Regisseurin Cilli Drexel inszeniert Friedrich Dürrenmatts turbulente Grotteske *Die Physiker*, die die Frage nach der Verantwortung der Wissenschaft ins Zentrum stellt. Premiere ist am 22. Juni im Schauspielhaus.

Außerdem zeigen wir im Juni zwei besondere Gastspiele: Am 13. Juni ist die Autorin und Publizistin Carolin Emcke mit ihrer Lecture Performance *Ja heißt ja und...* (Schaubühne Berlin) zu Gast im Kammertheater. Am 29. Juni bringt der katalanische Regisseur Calixto Bieito die Eröffnungsinzenierung seiner Intendanz am Teatra Arriaga in Bilbao (2017) nach Stuttgart: *Obabakoak* nach dem Erfolgsroman des baskischen Autors Bernardo

Atxaga verwandelt die Bühne des Schauspielhauses in das wundersame literarische Universum Obaba.

Pressekarten können Sie wie immer unter katharina.parpert@staatstheater-stuttgart.de reservieren. Pressefotos stehen wenige Tage vor der jeweiligen Premiere [online](#) zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen
Katharina Parpart

Sprecherin für Presse und Öffentlichkeit
E: katharina.parpert@staatstheater-stuttgart.de,
T: +49 (0) 711 2032 -262

FR – 21. JUN, 20:00 – KAMMERTHEATER – DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

100 SONGS

VON ROLAND SCHIMMELPFENNIG

Inszenierung und Bühne: Roland Schimmelpfennig

Kostüme: Lane Schäfer, Mitarbeit Kostüme: Verena Salome Bisle, Komposition: Hannes Gwisdek, Licht: Stefan Schmidt, Dramaturgie: Gwendolyne Melchinger Flubacher

MIT:

Katharina Hauter, Anne-Marie Lux, Robert Rožić, Reinhard Mahlberg,
Sebastian Röhrle und Alexandra von Schwerin

8:52 Uhr. Ein Bahnsteig, Menschen drängen an den Zugtüren, in zwei Minuten schrillt das Signal zur Abfahrt. Ein Mann gießt Blumen am Fenster, eine junge Frau rennt zu den Gleisen, um den Zug zu erwischen, und im Bahnhofscafé wechselt das Radio von "Don't dream it's over" auf "Bette Davies Eyes", das Lieblingslied der Kellnerin Sally. Scheinbar zufällige Momentaufnahmen, die nichts gemeinsam haben – bis der Zeiger auf 8:55 Uhr springt und Sally eine Tasse aus der Hand fällt, als der Zug vor ihren Augen explodiert. Kann das Unfassbare beschrieben werden? *100 Songs* spult die Geschichte immer wieder zurück zu den Minuten davor, den Erinnerungen und Biografien der Figuren, die sich im Augenblick der Explosion verbinden und gleichzeitig verschwinden. ([Mehr dazu](#))

Roland Schimmelpfennig, 1967 in Göttingen geboren, ist einer der meistgespielten deutschsprachigen Gegenwartsdramatiker. Seine Stücke wurden vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Nestroy-Preis 2002 für *Push Up* und 2009 für *Besuch beim Vater*, sowie mit dem Else-Lasker-Schüler-Dramatikerpreis 2010. Sein Stück *Der Goldene Drache*, dessen Uraufführung er auch selbst inszenierte, gewann den Mülheimer Theaterpreis, wurde zum Theatertreffen 2010 eingeladen und bei der Kritikerumfrage von Theater heute zum „Stück des Jahres“ gewählt. Roland Schimmelpfennigs Stücke werden weltweit in über vierzig Ländern gespielt. 2016 wurde sein Romandebüt *An einem klaren, eiskalten Januarmorgen zu Beginn des 21. Jahrhunderts* für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.

Oberer Schlossgarten 6
70173 Stuttgart
www.schauspiel-stuttgart.de

SA – 22. JUN, 19:30 – SCHAUSPIELHAUS – PREMIERE

DIE PHYSIKER

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

Inszenierung: Cilli Drexel

Bühne: Judith Oswald, Kostüme: Janine Werthmann, Musik: Bärbel Schwarz,
Licht: Jörg Schuchardt, Dramaturgie: Carolin Losch

MIT:

Marietta Meguid, Gabriele Hintermaier, Amina Merai, Marco Massafra,
Benjamin Pauquet, Klaus Rodewald, Michael Stiller und Statisterie

Warum sollte die Weltformel zur absoluten Vorherrschaft, um die sich die Großmächte schlagen, nicht dort zu finden sein, wo Isaac Newton und Albert Einstein sich die Klinke in die Hand geben: im Irrenhaus? Dorthin flieht auch der Kernphysiker Möbius vor seiner Verantwortung, denn er hat die furchtbare Formel entdeckt. Nur in der Psychiatrie ist er noch frei, in der Öffentlichkeit wären seine Gedanken Sprengstoff. Einstein und Newton entpuppen sich als Agenten zweier konkurrierender Geheimdienste, die sich ebenfalls als geisteskrank ausgegeben haben. Die diplomatischen Verhandlungen über die Gesicke der Welt können beginnen. Denn: „Was einmal gedacht wurde, kann nicht mehr zurückgenommen werden.“ ([Mehr dazu](#))

Cilli Drexel, 1975 in München geboren, ist Schauspielerin und Regisseurin. Sie war u.a. am Münchner Volkstheater und am Theater Heidelberg engagiert. Von 2002 bis 2006 studierte sie Regie an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Am Nationaltheater Mannheim war sie von 2009 bis 2012 Hausregisseurin, weitere Regiearbeiten führten sie u.a. ans Deutschen Theater Berlin, Schauspiel Leipzig, Schauspiel Essen, Theater Basel und ans E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg.

Gastspiele im Juni

DI – 13. JUN, 2000 – KAMMERTHEATER

JA HEIßT JA UND...

VON UND MIT CAROLIN EMCKE

*Ein Gastspiel der Schaubühne Berlin
Eine Kooperation mit dem Literaturhaus Stuttgart*

VON UND MIT: Carolin Emcke

Video: Rebecca Reidel, Mieke Ulfig, Dramaturgische Mitarbeit: Bettina Ehrlich,
Assistenz: Angelika Schmidt, Licht: Erich Schneider, Einrichtung Raum: Jan Pappelbaum

Was sind die Bilder und Begriffe, welche Musik und welche Praktiken prägen unsere Vorstellungen von Lust und Unlust, wie bilden sich die Strukturen, die Muster, die Normen, in die hinein Männer und Frauen und alle dazwischen sich einpassen? Welche Hautfarben, welche Körper werden besonders in Zonen der Ohnmacht und des Schweigens verwiesen? Wie lässt sich Gewalt entlarven und verhindern, wie lassen sich Begehren und Lust ermöglichen? Welche Sprachen braucht es dafür, welche Räume, welche Allianzen? Mit heiteren, zornigen, poetischen, melancholischen Miniaturen versucht Carolin Emcke sich den vielschichtigen Facetten der Fragen von Sexualität und Wahrheit zu nähern. ([Mehr dazu](#))

SA – 29. JUN, 19:30 – SCHAUSPIELHAUS

OBABAKOAK

VON BERNARDO ATXAGA

*Auf Baskisch mit deutschen Übertiteln
Ein Gastspiel des Teatro Arriaga, Bilbao (Spanien)*

Fassung und Inszenierung: Calixto Bieito

Bühne: Susanne Gschwender, Kostüme: Sophia Schneider, Projektionen: Sarah Derendinger, Musik: Carlos Imaz, Lichtdesign: Michael Bauer

MIT:

Joseba Apaolaza, Ylenia Baglietto, Idoia Merodio, Ainhoa Etxebarria,
Miren Gaztañaga, Iñake Irastorza, Karmele Larrinaga, Itziar Lazkano,
Koldo Olabarri, Lander Otaola und Eneko Sagardoy

Obabakoak von Bernardo Atxaga ist der international bekannteste baskische Roman der letzten Jahrzehnte. Er entführt in das literarische Universum Obaba, wo sich zahlreiche Geschichten entfalten: ein Geographielehrer erinnert sich an seine Briefromanze zurück, ein junger Lehrer bekämpft die Einsamkeit, ein Domherr begegnet einem verlorenen Kind im Wald, ein Schriftsteller entdeckt beim Vergrößern eines alten Schulfotos ein erstaunliches Detail ... Calixto Bieito, einer der angesehensten Regisseure Europas und künstlerischer Leiter des Teatro Arriaga, übersetzt die Poesie dieses Werkes für die Bühne. ([Mehr dazu](#))

Vor der Vorstellung treffen sich Regisseur Bieito und Autor Atxaga um 18 Uhr zum Gespräch im Unteren Foyer des Schauspielhauses.

Der katalanische Regisseur Calixto Bieito war von 1999 bis 2009 künstlerischer Leiter des Teatre Romea in Barcelona sowie 2010 bis 2012 beim FACYL in Salamanca. Er arbeitet regelmäßig an europäischen Opernhäusern wie der National Opera London, Opéra national de Paris, Nederlandse Opera Amsterdam, Staatsoper Stuttgart, Staatsoper München, Opernhaus Zürich und der Komischen Oper Berlin. Als Schauspielregisseur inszenierte er u. a. für das Edinburgh International Festival, das Residenztheater München, das Nationaltheater Mannheim und das Bergen Festival in Norwegen. 2009 erhielt Calixto Bieito von der Baseler Kulturstiftung Pro Europa den Europäischen Kulturpreis, 2012 wurde er mit dem italienischen Franco Ab-biati Preis ausgezeichnet. 2014 folgte die spanische Würdigung durch die Premios Liricos Campoamor in Oviedo. Seit 2017 ist er Künstlerischer Leiter des Teatro Arriaga in Bilbao.

Oberer Schlossgarten 6
70173 Stuttgart
www.schauspiel-stuttgart.de